



Lucimara Brait-Poplawski

## Armutsverständnis im Wandel

Eine Rekonstruktion  
der Armutsforschung und eine  
gerechtigkeitsbegründete  
Darstellung der Armutskonzeption  
der CEPAL und der Weltbank  
von 1948 bis 2008



PETER LANG

## **Inhalt**

<b>EINLEITUNG.....</b>	<b>1</b>
1 Methode und Vorgehensweise der Untersuchung .....	6
<b>TEIL I      <b>Rekonstruktion der Armutsforschung: Drei-Säulenkonzept...</b></b>	<b>11</b>
2 Die erste Säule: Ein Ansatz zur Klärung der Armutstheorien .....	15
2.1 Eine Theorieauswahl .....	19
2.1.1 Zum Stellenwert der Staatstheorien für die Armutsforschung....	20
2.1.2 Zum Stellenwert der Verteilungs- und Gerechtigkeitsatheorien.....	22
2.1.3 Theoretischer Zusammenhang zwischen wirtschaftlichem Wachstum und sozialer Entwicklung.....	29
3 Die zweite Säule: Identifizierung, Abgrenzung und Messung von Armut .....	33
3.1 Zwei Wege zur Identifizierung von Armut: Ökonomische bzw. materielle und nicht-ökonomische bzw. immaterielle Indikatoren .....	33
3.1.1 Ökonomisch, güterzentrierte Varianten der Armutverständnis .....	34
3.1.2 Immaterielle Verständnisvarianten der Armut .....	37
3.2 Zwei Methoden zur Abgrenzung absoluter und relativer Erscheinungsformen materieller und immaterieller Deprivation .....	42
3.2.1 Unterschiede zwischen Armut und Ungleichheit nach Sen.....	43
3.2.2 Direkte und kombinierte Methoden zur Festlegung der absoluten Armutslinien.....	46
3.2.3 Direkte Methoden.....	46
3.2.4 Die kombinierten Methoden zur Festlegung einer absoluten Armutform anhand von Deprivationsstaffelungen .....	48
4 Die dritte Säule: Lösungsansätze und Strategien zur Verringerung materieller und immaterieller Deprivationen .....	52
4.1 Ansätze und Strategien zur Deckung der Grundbedürfnisse: Forderung von und an Technokraten und Intellektuelle .....	53
4.2 Zwei Ansätze zur Bildungsförderung.....	57
4.2.1 Zum Stellenwert des Humankapitals als Bedingung für Wirtschaftsentwicklung.....	58

4.2.2	Zur theoretischen Implikation des Humankapital-Ansatzes für die Wachstumstheorie .....	60
4.2.3	Zum Stellenwert der <i>Human Capability</i> in der gegenwärtigen Armutsforschung .....	62
5	Ergebnisse der Rekonstruktion der Armutsfrage in der Theorie und Praxis der Entwicklungsforschung .....	66
5.1	Thematischer Aufbau der Armutsforschung .....	67
5.2	Zur Verbindung der Drei-Säulen .....	70
 <b>TEIL II Die soziale Frage im klassischen Utilitarismus, in Rawls politisch-liberaler Gerechtigkeitskonzeption und in Sens Ansatz zu Verwirklichungschancen .....</b>		
1	Freiheits- und Verteilungsleitsätze im wirtschaftlichen und politischen Liberalismus .....	78
1.1	Freiheit und Verteilung im klassischen Utilitarismus .....	81
1.1.1	Zum Prinzip der gesamtgesellschaftlichen und durchschnittlichen Nutzenmaximierung als Ordnungspolitik .....	81
1.1.2	Vorzüge und Grenzen der utilitaristischen Ethik als Wohlfahrtsgrundlage .....	84
1.2	Die soziale Frage in der politisch-liberalen Theorie fairer Institutionen von John Rawls: Grundsätze, Vorrangregeln .....	88
1.2.1	Die zwei Gerechtigkeitsgrundsätze und ihre Vorrangregeln .....	91
1.2.2	Das Prinzip der fairen Chancengleichheit .....	96
1.2.3	Das Differenzprinzip .....	98
1.2.4	Die Konzeption eines angemessenen Existenzminimums in der Rawls'schen Theorie gesellschaftlicher Institutionen .....	103
1.2.5	Zwischenfazit und Würdigung .....	107
2	Entwicklungstheoretische Ansätze zur Auslegung der intrinsischen Freiheit .....	112
2.1	Verwirklichungschancen, Befähigung und Lebensqualität als Gerechtigkeits- und Entwicklungspostulate .....	113
2.1.1	Die konstitutiven und instrumentellen Funktionen der substantiellen Freiheit .....	114
2.2	Die institutions- und gerechtigkeitstheoretische Grundlage der Freiheit als Bestandteil der menschlichen Entwicklung .....	119

2.3	Grenzen neoklassischer Wachstumstheorie und die Bedeutung armutsorientierter Sozial- und Wirtschaftspolitik.....	122
2.4	Grundlage einer expliziten Politik zur Bekämpfung von Hungersnöten, endemischer Armut und ökonomischer Ungleichheit .....	124
2.5	Zwischenfazit und Würdigung.....	127
3	Gegenüberstellung der utilitaristischen, politisch-liberalen und entwicklungszentrierten Freiheits- und Verteilungsgrundsätze und deren Beiträge zur Armutsforschung: eine Zwischenbilanz .....	129
3.1.1	Zum Stellenwert der Verteilungsgrundsätze neoklassischer Wohlfahrtstheorie.....	130
3.2	Gemeinsamkeiten und Unstimmigkeiten in den Verteilungs- und Freiheitsgrundsätzen der Gerechtigkeitskonzeptionen von Rawls und Sen.....	132
3.2.1	Zu den Verteilungsgrundsätzen der Gerechtigkeitstheorien von Rawls und Sen.....	135
<b>TEIL III Die Armutsfrage in den Konzepten der CEPAL und der Weltbank.....</b>		<b>141</b>
1	Theoretische Leitlinien.....	142
2	Armutsstrategien der CEPAL im entwicklungstheoretischen und - politischen Kontext.....	143
2.1	Gründung und Arbeitsbereich der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Lateinamerika und die Karibik.....	146
3	Strukturalistische Erklärungen ökonomischer und sozialer Unterentwicklung .....	147
3.1.1	Industrialisierung durch Importsubstitution als Entwicklungsansatz.....	150
3.2	Die erste Zäsur im Armutsverständnis der CEPAL .....	155
3.2.1	Theoretische Grundlage des Heterogenitätsansatzes.....	159
3.2.2	Zusammenfassung.....	163
4	Die Überlebensphase der CEPAL: Von einer universalistischen Vision bis hin zur Sicherung der Grundbedürfnisse.....	165
4.1	Die theoretische Grundlage des Armutsansatzes der CEPAL.....	169

4.1.1	Dimension und Profil der Armut in Lateinamerika und der Karibik .....	171
4.1.2	Lang- und kurzfristige Strategien zur Verringerung extremer Armutsformen in den ländlichen und städtischen Gebieten .....	173
4.1.3	Zwischenfazit .....	177
5	Die Flucht nach vorn: Das Entwicklungs- und Armutskonzept der CEPAL ab den 90er Jahren .....	178
5.1	Die neostrukturalistischen Leitsätze der <i>Transformación productiva con Equidad</i> .....	181
5.1.1	Zum Stellenwert der <i>Equidad</i> für eine <i>Transformación productiva</i> .....	184
5.1.2	Die soziale Gerechtigkeit im integralen Ansatz .....	186
5.2	Das <i>endgültige</i> Entwicklungskonzept für das 21. Jahrhundert .....	188
5.2.1	Bildungsinvestitionen als Strategie zur Wirtschaftsentwicklung und Verringerung generationsübergreifender Armutstransmission .....	191
5.2.2	Beschäftigung, Markt und soziale Gerechtigkeit: Eine Zwischenanalyse .....	194
6	Die Armutspolitik der Weltbank im Licht ihrer theoretischen Optionen .....	199
6.1	Gründung und Tätigkeitsbereiche der Weltbankgruppe .....	202
6.1.1	Ziele und Aufgabenbereiche der IBRD .....	203
6.1.2	Gründungsaufgabe der IDA .....	205
7	Zur Entstehung einer „Entwicklungsvision“ und deren Bezug zu den Ländern Lateinamerikas und der Karibik .....	207
7.1	Wirtschaftswachstum und Infrastrukturaufbau als Entwicklungsmodell .....	209
7.2	Zwischenfazit .....	212
8	Erste Zäsur in der Weltbankpolitik: Vom Wachstum hin zur Umverteilung mit Wachstum .....	212
8.1	Die politischen Grundlagen der geographischen und sektoralen Investitionsverlagerung .....	214
8.2	Grundbedürfnisorientierte Umverteilung öffentlicher Dienstleistungen als erste explizite Armutsstrategie der Weltbank ..	219

8.3	Konzept und kreditpolitische Investitionen in der Landwirtschaft....	222
8.4	Konzept und Investitionen in der städtischen Entwicklung .....	225
8.4.1	Zwischenfazit und kritische Würdigung .....	227
9	Das Ende der Entwicklungsrhetorik: Von <i>Distribution with Growth</i> zu <i>Structural Adjustment for Growth</i> .....	232
9.1	Dimensionen des Politikwandels .....	232
9.2	Der Markt als Standort für Verteilungsgerechtigkeit.....	235
10	Von der Rehabilitierung der Armutsfrage und Ankündigung der Rückkehr aus der Politik des <i>Washington Consensus</i> hin zum gegenwärtigen Verständnis von Gerechtigkeit und Entwicklung .....	239
10.1	Die <i>Doppelstrategie</i> : Eine Kombination aus Grundbedürfnisstrategie und Trickle-down-Verteilungseffekt .....	240
10.2	Die Strategiediskussion der Weltbank im Rahmen der Agenda 21 und der <i>Millennium Development Goals</i> .....	243
10.3	Integration der Wirtschafts- und Sozialpolitik.....	244
10.4	Mitwirkungsrecht aller wichtigen Akteure.....	245
10.5	Verbesserte Koordinierung der Geldgeber .....	246
10.6	Zwischenfazit .....	246
11	Chancengerechtigkeit und Entwicklung: Inhalte und Reichweite eines Entwicklungs- und Armutskonzeptes.....	248
11.1	Das Armutsverständnis der Weltbank .....	249
11.2	Theoretischer Konzeptionsrahmen: Chancengerechtigkeit als Grundlage für Wirtschaftswachstum und <i>Empowerment</i> .....	252
11.3	Politische Instrumente und Handlungsalternativen zur Verringerung ländereinterer Ungleichheit und extremer Armut .....	257
11.4	Zwischenfazit und kritische Würdigung.....	264
 <b>TEIL IV Vergleichsanalyse zwischen den Armutskonzepten und Strategien der CEPAL und Weltbank im Licht ihrer theoretischen und politischen Schwerpunkte.....</b>		
1	Zwei Konzepte universalistischen Wohlstandes .....	271
1.1	Das strukturalistische Konzept zur Homogenisierung des Wohlstandes .....	271

1.2	Wirtschaftswachstum als universalistische Strategie der Weltbank zur Maximierung des Wohlstandes .....	272
1.3	Zum Stellenwert immaterieller Ressourcen im Entwicklungsverständnis der CEPAL und der Weltbank der 50er Jahre .....	274
2	Explizite Strategien zur Homogenisierung der Gesellschafts- und Wirtschaftsstrukturen .....	277
3	Das Grundbedürfnis als Maßstab für das Existenzminimum und Legitimitätsgrundlage der Entwicklungspolitik .....	279
3.1	Vom Wachstum hin zur grundbedürfnisorientierten Umverteilung mit Wachstum.....	280
3.2	Marktregulierung als Grundlage für Wachstum und Ergebnisgerechtigkeit .....	282
3.3	Das Grundbedürfniskonzept der CEPAL .....	284
4	Die neue entwicklungstheoretische Ära: CEPAL und Weltbank auf Reformkurs.....	286
4.1	Zwei instrumentale Auslegungen der Equidad .....	287
4.2	Die Rehabilitierung der Armutsfrage: Von der <i>Doppelstrategie</i> zur Verteilungsgerechtigkeit nach Effizienzmaßgabe .....	290
<b>TEIL V    Alternativlösungen für die Armutsfrage in Zeiten extremen Wandels - Fazit und Ausblick.....</b>		<b>295</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>		<b>309</b>